

## Freitag, den 17.10.2008

13.00 – 13.15

**Ingolf U. Dalferth**

Eröffnung der Tagung

13.15 – 14.45

**Miriam Haidle**

Möglichkeiten, Wirklichkeiten und die kognitive Entwicklung von Homo

15.00 – 16.30

**Hans-Dieter Mutschler**

Der vergessene Möglichkeitshorizont in den Naturwissenschaften

16.45 – 18.15

**Matthias Gutmann**

Wissenschaft als vermitteltes Selbstverhältnis

18.30 – 20.00

**Werner Stegmaier**

Werner Stegmaier: Der Mensch als Orientierungswesen - Anthropologie zwischen alter und ego

## Samstag, den 18.10.2008

8.30 – 10.00

**Gernot Falkner**

Die subjektiven Konstitutionsleistungen niederer Organismen als phylogenetische Voraussetzungen für das Hervorgehen des Geistes aus der Natur

10.15 – 11.45

**Dan Zahavi**

Is the self a social construct?

12.15 – 13.45

**Dirk Evers**

Menschsein zwischen Wahrheit und Wirklichkeit. Versuch einer anthropologischen Interpretation der Rechtfertigungslehre

# Anthropologie

## Der Mensch zwischen Möglichkeit und Wirklichkeit

Anthropologie ist ein Schnittfeld sehr verschiedener Perspektiven und daher in besonderer Weise geeignet, unterschiedlichste Disziplinen miteinander ins Gespräch zu bringen. Gegenwärtig dominieren in anthropologischen Forschungen neurobiologische und evolutionsbiologische Fragestellungen, die sich vor allem darauf konzentrieren, Grundlagen und Strukturen der faktischen Wirklichkeit menschlichen Lebens zu erforschen. Dabei bleibt methodisch weiterhin ausgeblendet, dass es ohne Bedenken der Möglichkeitsdimensionen menschlichen Lebens keine zureichende Einsicht in seine Wirklichkeitslagen gibt. Denn wer oder was der Mensch ‚ist‘, ist alles andere als ausgemacht: *An der Bestimmung des Menschen im Verhältnis von Möglichkeit und Wirklichkeit scheiden sich die Perspektiven und Horizonte seit jeher* – in allen Disziplinen. Daher dürfte diese Leitdifferenz hilfreich sein, um sich im Denken vom Menschen zu orientieren und divergente Perspektiven in den Natur- und Kulturwissenschaften konstruktiv aufeinander zu beziehen.

Die Differenz von Natur und Kultur ist allerdings selbst eine kulturelle Unterscheidung. Entsprechend standen in den ersten drei Tagungen im weitesten Sinne kulturwissenschaftliche Perspektiven im Vordergrund. In der vierten und letzten Tagung werden dagegen naturwissenschaftliche Fragen nach dem Menschen und mit ihr verbundene interdisziplinäre Probleme ins Zentrum gestellt. Ist es tatsächlich so, dass in biologischen Zugängen zum menschlichen Leben die Möglichkeitsdimension ausgeblendet wird, oder ist diese nur in anderer, eben naturwissenschaftlicher Weise im Blick? Wenn der Möglich-

keitshorizont in den Naturwissenschaften tatsächlich vergessen gegangen wäre, was hiesse es, ihn (wieder) in Erinnerung zu rufen? Implizierte dies ein anderes Verständnis von ‚Natur‘ und damit auch von ‚Kultur‘? Und was schliesslich bedeutet es, dass Forschende selbst Teil des Lebens sind, das sie zu ihrem Untersuchungsgegenstand machen: Inwiefern spielt dies nicht erst in der ethischen Reflexion auf mögliche Folgen und Grenzen der lebenswissenschaftlichen Forschung eine Rolle, sondern bereits in der Identifizierung des Forschungsgegenstandes selbst?

Wer ist der Mensch? Wer kann, wer soll er sein? Diese Fragen markieren Differenzen, die nach den Wirklichkeiten und Möglichkeiten des Menschen in seinen natürlichen und kulturellen Geschichten suchen lassen. Die Antworten darauf dürften signifikant sein: für dasjenige, was man für ‚wirklich‘ hält, und für das, was man für ‚möglich‘ hält – für menschenmöglich. Mit dieser Differenz will das Institut für Hermeneutik und Religionsphilosophie einen Leitfaden vorschlagen, um sich im gegenwärtigen Denken und Streiten über ‚den Menschen‘ zu orientieren. Dazu möchten wir herzlich einladen.

Ingolf U. Dalferth  
Andreas Hunziker

## Zu den Referenten:

### **PD Dr. Dirk Evers**

Forschungs- und Studieninspektor am Forum Scientiarum der Universität Tübingen und Studienleiter am Karl-Heim-Haus

### **Prof. Dr. Gernot Falkner**

Fachbereich Zellbiologie (Universität Salzburg)

### **Prof. Dr. Dr. Mathias Gutmann**

Leiter der Nachwuchsforschergruppe Anthropologie zwischen Biowissenschaften und Kulturforschung (Institut für Philosophie, Philipps-Universität Marburg)

### **PD Dr. Miriam Noël Haidle**

Heidelberger Akademie der Wissenschaften  
Forschungsstelle The role of culture in early expansions of humans (Universität Tübingen und Forschungsinstitut Senckenberg)

### **Prof. Dr. Hans-Dieter Mutschler**

Lehrstuhl für Naturphilosophie (Hochschule Krakau)

### **Prof. Dr. Werner Stegmaier**

Lehrstuhl für Philosophie mit dem Schwerpunkt Praktische Philosophie (Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald)

### **Prof. Dr. Dan Zahavi**

Direktor am Center for Subjectivity Research (Universität Kopenhagen)

## **Anthropologie**

### **Der Mensch zwischen Möglichkeit und Wirklichkeit**

Die Tagungsreihe des Instituts für Hermeneutik und Religionsphilosophie umfasst vier Tagungen:

1. Theologische Perspektiven  
8.-9. Juni 2007
2. Religions/Philosophische Perspektiven  
2.-3. November 2007
3. Kulturwissenschaftliche Perspektiven  
30.-31. Mai 2008

#### **4. Naturwissenschaftliche Perspektiven 17.-18. Oktober 2008**

Die Tagung ist allen Mitarbeitern und Studierenden der Universität und der ETH Zürich kostenlos zugänglich. Der Eintritt beträgt für alle übrigen Interessierten CHF 100 (ermässigt CHF 50).

Schriftliche Anmeldung ist erwünscht.

Institut für Hermeneutik und Religionsphilosophie  
Kirchgasse 9 8001 Zürich  
hermes@theol.uzh.ch  
www.uzh.ch/hermes

## **Universität Zürich**

### **Institut für Hermeneutik und Religionsphilosophie**



## **Anthropologie**

### **Der Mensch zwischen Möglichkeit und Wirklichkeit**

#### **IV Naturwissenschaftliche Perspektiven**

17./18. Oktober 2008  
Kirchgasse 9  
8001 Zürich  
Raum 200